

VEREIN DER FREUNDE DER VOM MITTELALTER VON ÖSTERREICH AUS BESIEDELTEN SPRACHINSELN
"Sprachinselfreunde" Österreichisches Sprachinselmuseum (nur gegen tel. Voranmeldung)
ZVR: 882346922



A -1190 Wien, Hardtgasse 7/14

+ 43 (0) 22 524 22 99 bzw. +43 (0)664 7388 47 94

info@sprachinselverein.at

www.sprachinselverein.at

Bankverbindung: BA-CA: 00601218704 BLZ 20151 (IBAN = AT96 1200 0006 0121 8704 / BIC = BKAUATWW)

Wien, im Jänner 2020

Vereinsnachrichten 2019

Rückblick 2019

Die Vereinstätigkeit des Jahres 2019 begann mit der Nachbearbeitung des Symposiums, das im November 2018 anlässlich des 45-jährigen Vereinsjubiläums stattgefunden hatte, und der Verhandlung des Druckbudgets für die Publikation als Band 25 der Sprachinselreihe.

Die Hauptversammlung, die am 23.11. 2018 statutenkonform abgehalten worden war, wurde wegen der Beschlussfassung des Jahresabschlusses 2018 am 20. Februar 2019 wieder aufgenommen. Die Kassaprüfung der inzwischen vom BM geprüften und im Dezember 2018 retournierten Belege wurde entsprechend den Vereinsstatuten durchgeführt, der im November 2018 wieder gewählte Vorstand entlastet. Die Zusammenarbeit mit Vereinen, welche die Pflege bzw. Erforschung der gesprochenen Sprache im historischen Österreich zum Ziel haben, wurde erfolgreich weitergeführt und durch die Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen vertieft. Einige dieser Aktivitäten sollen im Folgenden angeführt werden.

Im April 2019 beging die Johann-Andreas-Schmeller-Gesellschaft ihr 40-Jahr-Jubiläum im bayerischen Tirschenreuth, dem Geburtsort des großen Gelehrten und Mundartforschers, dessen besonderes Interesse dem Zimbrischen galt. Dr. Geyer war Teilnehmerin des Symposiums (Titel : *Eine Grammatik des Bairischen. Zum 80. Geburtstag von Ludwig Zehetner*) und überbrachte die Glückwünsche des Sprachinselvereins.

Auch im abgelaufenen Jahr besuchte die Vorsitzende wieder das traditionelle Treffen der Gottscheer in Bad Aussee (*7. Internationales Gottscheer Treffen* vom 14. bis 16. Juni 2019). Sie konnte bei dieser Gelegenheit interessante Gespräche mit Gottscheern aus Übersee führen, die als Kleinkinder mit ihren Eltern nach Amerika ausgewandert waren.

Bei der *54. Gottscheer Kulturwoche* vom 29. Juli bis 4. August 2019 auf Schloss Krastowitz und der 2-tägigen Reise in die Gottschee kamen ebenfalls die persönlichen Gespräche nicht zu kurz. Im Mittelpunkt der Kulturtage standen die schicksalhaften Veränderungen für das Gottscheer Land nach dem 1. Weltkrieg.

Ein besonderes Ereignis für die zimbrischen Sprachinseln stellte die Festveranstaltung *50 Jahre Cimbernkuratorium* in Velden/Bayern dar (6.-8. September 2019).

Folklore- und Brauchtumsgruppen aus den Zimbrischen Gebieten des Illasitals, des Fersentals, aus Lusern, Roana, dem Brandtal und der benachbarten Gemeinden von Velden kamen zu gemeinsamen Veranstaltungen zusammen. Ein halbtägiges Wissenschaftssymposium zur Herkunft der Zimbern, an dem auch die Vorsitzende mit einem Beitrag

teilnahm, rundete das bunte Programm ab. Besondere Höhepunkte stellten der Festakt mit einer Ansprache des bayerischen Kultusministers und die zimbrische Messe in der Pfarrkirche Velden als Abschluss dar.

Am 21. November überbrachten MR Dr. Hans Wohlschlager und Mag. Irene Wohlschlager als Vertretung des Vorstands eine Grußbotschaft des Sprachinselveins zur 70-Jahr-Feier des Vereins Muttersprache in Wien.

Nach einem Rundfunk-Beitrag im Programm Ö1 über den Sprachinselvein und seine Tätigkeit erreichten uns zahlreiche Anfragen und auch Einladungen zu Vorträgen über die *Sprachinseln einst und heute*. Die Vorsitzende hielt daher im Rahmen von Vereinsabenden Vorträge bei *Familia Austria*, dem *Verband der Akademikerinnen* in Wien und *Rotary Wien Oper*.

Im Gottscheer Kalender 2020 ist das Monatsblatt für September dem Sprachinselvein gewidmet: es zeigt ein Foto aus dem früheren Museum in der Semperstraße, der Text berichtet über die Ziele und Tätigkeiten des Vereins.

Nun zu den Aktivitäten im Vereinslokal in der Hardtgasse: am 17. Oktober 2019 wurde dort der Film gezeigt „*Holzfäller für Rhodos*“. *Als Tiroler für Rhodos rekrutiert wurden*. Der Hintergrund dieser weithin unbekanntenen Episode: In den 1930er Jahren verließen Großfamilien von Waldarbeitern notgedrungen ihre Heimat in den Bergen Südtirols – vor allem in der Umgebung des Fleimstals – und zogen nach Rhodos, auf die von Italien besetzte Roseninsel im Ägäischen Meer. Dort waren diese Fachkräfte als Holzfäller und Waldarbeiter sehr gefragt.

Am 27. November 2019 berichtete die Vorsitzende über die Aktivitäten des Vereinsvorstands und hielt ein Referat zum Thema *Überlegungen zur Herkunft des Wortes Slambrot für die deutschen (zimbrischen) Mundarten von Lavarone und Folgaria*; diese Ausführungen waren auch ihr Beitrag bei der Veranstaltung des Zimbernkuratoriums.

Im Jahr 1979 gab Univ.-Prof. Dr. Maria Hornung den Vereinsnachrichten den Titel *Ein Tor zur Welt*. Sie berichtete in diesem Zusammenhang über die Bemühungen der einzelnen Sprachinseln, ihre Sichtbarkeit durch lokale Radiosendungen, Gründung von Chören und Kulturzentren in ihren kleinen Sprachgemeinschaften zu erhöhen.

40 Jahre später stellt unter anderem das Internet dieses „Tor zur Welt“ dar. So erfreut sich unsere Homepage vieler Zugriffe, die zu vermehrten Anfragen über einzelne Sprachinseln und deren Dialekte führen. Erfreulicherweise wird über die Sprachgemeinschaften weiterhin wissenschaftlich interdisziplinär geforscht, wodurch auch die sprachpflegerischen und kulturellen Aktivitäten dieser Gemeinschaften eine Stärkung erfahren.

Ausblick auf die Vereinstätigkeit 2020

Die digitale Aufbereitung des Bibliothekskatalogs und die redaktionelle Bearbeitung des Tagungsbands werden weitergeführt. Ein wichtiges Ziel bleibt die Kooperation mit den befreundeten Institutionen und wissenschaftlichen Instituten. Die Homepage soll als solide Informationsquelle gepflegt und ausgebaut werden. Der Vorstand wird weiterhin die Anliegen der Sprachinseln unterstützen und sie in ihren Bemühungen um den Erhalt ihrer Sprache und Kultur ermutigen und fördern.

Um unsere Aktivitäten durchführen zu können, bitten wir Sie wieder um Ihre Unterstützung.

**Der Mitgliedsbeitrag 2020 bleibt unverändert € 20,--. Spenden werden gerne entgegengenommen. Wir bitten um Überweisung auf das Vereinskonto:
BIC = BKAUATWW, IBAN = AT96 1200 0006 0121 8704**

Besonderer Dank für die ehrenamtliche Mithilfe und Unterstützung im abgelaufenen Vereinsjahr gilt allen Vorstands-, Beirats- und Vereinsmitgliedern. Ohne die kontinuierliche finanzielle Unterstützung seitens des *Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung*, für die wir unseren aufrichtigen Dank aussprechen wollen, wären die ständige Betreuung der Bibliothek und der Aufbau der weiteren Dokumentation über die Sprachinseln nicht möglich.

Der Vereinsvorstand wünscht ein gutes, gesundes Neues Jahr und freut sich auf weitere erfolgreiche Zusammenarbeit sowie zahlreiche Teilnahme an unseren Veranstaltungen.

Dr. Inge Geyer e.h. (Vorsitzende)

Mag. Irene Wohlschlager e.h. (Schriftführerin)

Terminhinweise 2020

Filmabend im Vereinslokal am Mittwoch, 19. Februar 2020 um 18:00 Uhr

Rückblick auf die Ungarnfahrt vom Mai 1996 und Vorführung der Video-Dokumentation
„Schwäbische Hochzeit“

Vortrag im Vereinslokal am Mittwoch, 22. April 2020 um 18:00 Uhr

Kamingespräch mit Frau **Enikő Hoppa** über: *Cimberek, mokenek, karintiaiak, walserek*
Eine soziolinguistische Studie, durchgeführt in den Sprachinseln Oberitaliens in den Jahren
2013 und 2015. **Vortrag in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis der Wiener
Altgermanisten Wien**

am Donnerstag, 18. Juni 2020 um 19:00 Uhr in der Universität Wien, Hauptgebäude

Univ.-Prof. Dr. **Elisabeth Knipf Komlósi**: *Spracherhaltungsstrategien in der globalisierten
Welt bei der deutschen Sprachminderheit in Osteuropa (Ungarn)*

Vorschau auf weitere Termine

Jahrestagung des Einheitskomitees der historischen deutschen Sprachinseln in Italien in
Sappada/Plodn 26bis 28. Juni 2020

Gottscheer Wallfahrt nach Maria Trost am 26. Juli 2020
55. Gottscheer Kulturwoche vom 27. Juli bis 2. August 2020

Reisen zu den Zimbern, veranstaltet vom Bayerischen Zimbernkuratorium
vom 2.-5. Juni bzw. 31. Juli bis 3. August 2020

Impressionen 2019



Votivgabe von 1763 an den Hl. Oswald in Timau/ Tischlbong am Fuße des Plöckenpasses (Friaul It.), vermutlich als Dank für eine erfolgreiche Handelsreise. Wer erkennt das historische Stadtbild?



Besichtigung der „Fuhrleut-Kira“ in Bad Aussee. Zur Zeit des Salzfuhrwesens überbrachten die Fuhrleute ihre Opfertgaben für eine unfallfreie Reise über den Pass.



Timau: Denkmal zur Erinnerung an die karnischen Trägerinnen, die „Portatrici“, die während des 1. Weltkriegs Waffen, Munition und Vorräte zu den Alpinstellungen getragen haben.



Besuch im Gottscheer Kulturhaus des Altsiedlervereins in Krapflern/Občiče



Wallfahrt zur Schutzmantelmadonna als Abschluss der Gottscheer Kulturwoche in Krastowitz. Die Prozession zieht vom Schloß durch den Park zurück zur Kirche.